

--- EINLADUNG ---
56. BREMER NACHTFUCHSJAGD
am 19. September 2015

in einem reizvollen Gebiet südöstlich von Bremen.
Das Jagdgebiet befindet sich im Raum Kirchlinteln.

**Treffpunkt : „Heitmanns Gasthof“ in Kirchlinteln Kreepen, Kreepener Hauptstraße 4
009°21'13" Ost, 52°52'33" Nord**

Die Startunterlagen mit Kartenausschnitt(farbig) werden **ab 15:45 Uhr UTC (17:45 Uhr MESZ)** am Treffpunkt ausgegeben.

Vorgesehen sind die topographischen Karten von Verden L3120, Walsrode L3122 und Rotenburg L2922, Maßstab 1:50000. Ein farbiger Kartenausschnitt vom Jagdgebiet gehören zu den Startunterlagen.

Der Ablauf der Fuchsjagd ist so gestaltet, dass die Notwendigkeit einer fest montierten Peilantenne auf dem Fahrzeugdach entfällt. Sie haben Zeit, Ihre Antenne auf- und abzubauen. Zum Aufsuchen der Suchfüchse können Sie eine Miniantenne oder einen Handpeiler benutzen. Die Plätze der Suchfüchse sind die der Peilfüchse. Alle Füchse senden mit horizontaler Polarisation.

Beginn der Nachtfuchsjagd **ist 16:45 Uhr UTC (18:45 Uhr MESZ)** Fünf Füchse sind von zwei beliebigen Orten aus zu peilen. Nachdem Sie das Peilergebnis abgegeben haben, können Sie drei Suchfüchse aufsuchen.

Wertung: Wer die besten Peilungen liefert, hat die größten Aussichten Sieger zu werden. Genaue Angaben enthalten die Startunterlagen.

Preisverteilung: Gegen 20:45 Uhr UTC (22:45 Uhr MESZ) Diese erfolgt nur nach den Ergebnissen der Nachtfuchsjagd, also unabhängig davon, ob der Jäger am Anfahrtswettbewerb teilgenommen hat oder nicht.

Hinweis: Pro Fahrzeug kann nur eine Startmeldung abgegeben werden. Alle Fahrzeuge sollten mit mindestens zwei Personen besetzt sein. Die Straßenverkehrsordnung ist in jedem Fall zu beachten.

Änderungen bei der Erfassung und Auswertung der Peilergebnisse

Die Erfassung der Peilergebnisse erfolgt wie in den letzten Jahren elektronisch mit dem von uns gestellten Programm auf einem USB-Stick oder kann auf den von uns zur Verfügung gestellten Vorlagen eingetragen werden. Dazu bekommt jede teilnehmende Mannschaft ein Programm zur Erfassung der Standorte. Dieses wird auf einem USB-Stick zur Verfügung gestellt. Der USB-Stick muss dann am Kontrollpunkt oder Treffpunkt abgegeben werden. Wir möchten die Teilnehmer bitten, so weit möglich, einen leeren USB-Stick mitzubringen. Wir werden ein paar USB-Sticks vorhalten, haben aber wahrscheinlich nicht genügend für alle Teilnehmer. Für Teilnehmer ohne PC besteht weiterhin die Möglichkeit die Ergebnisse in Papierform abzugeben. Nähere Information zum dem Programm finden sich unter www.mobilfuchsjagd.de oder auf der Homepage von I04 www.darc.de/i04/ und in diesem Dokument.

Die Veranstalter würden sich freuen, recht viele Teilnehmer und Gäste begrüßen zu können.

Viel Spaß und vy 55!

OV-Bremen I 04 DG7BBP

Erfassung der Peilergebnisse

Bei der letzten Fuchsjagden ist uns aufgefallen, dass über 90% der Teilnehmer eine Navigationssoftware einsetzen. In der Regel ist diese TOP 50. Um den Medienbruch zu vermeiden und uns die Auswertung zu vereinfachen werden wir bei dieser Fuchsjagd die Ergebnisse elektronisch auswerten.

Dazu stellen wir ein kleines Programm zur Erfassung der Fuchsstandorte auf einem USB-Stick zur Verfügung. Der USB-Stick enthält neben dem Programm noch die Konfiguration. Nach Eingabe der Daten enthält der USB-Stick die Daten für das teilnehmende Team.

Zum Start muss auf dem USB-Stick die Datei fuchsjagd.bat gestartet werden, wenn das Programm nicht durch die Autostart-Funktion des Betriebssystems gestartet wird.

Das Programm besteht nur aus einem einfachen Dialog:

Fuchseingabe

Fuchsjagdeingabe (C) DG7BBP 2010 Version 1.1a

Bitte geben Sie die Koordinaten der Füchse in Gauss-Krüger Koordinaten mit Potsdam Referenz ein.

Gauss Krüger/Potsdam Geografisch Dezimal/WGS 84

Teilnehmer : dl1aa Mannschaftsnr: 4

	W. Laenge	N. Breite	
Fuchs 1:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Top50Koords
Fuchs 2:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Fuchs 3:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Fuchs 4:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Fuchs 5:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Fuchsjagdgebiet:

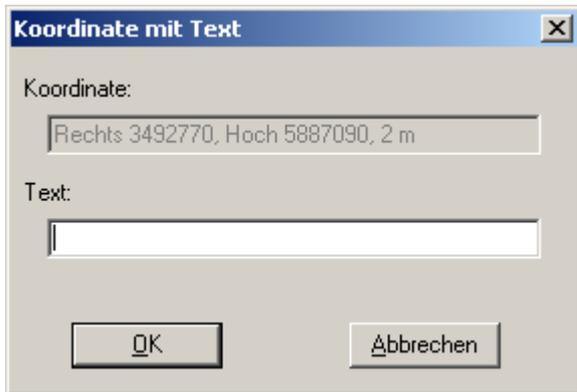
Linker Rand:	3490000	Oberer Rand:	5890000
Rechter Rand:	3510000	Unterer Rand:	5880000

OK

Cancel

Für jeden Peilfuchs müssen die Koordinaten im Gauss-Krüger Format mit Potsdam Referenz eingegeben werden. Alternativ können sie auch in geographischen Koordinaten (Dezimal)) mit WGS 84 Referenz erfasst werden. Wird das Programm zum ersten mal aufgerufen sind keine Koordinaten eingetragen. Im oberen Bereich wird das Rufzeichen und die Mannschftsnummer ausgegeben. Unterhalb der Eingaben sind die Koordinaten des Fuchsjagdgebietes aufgelistet. Alle Füchse müssen in diesem Bereich liegen.

Mit der Taste „Top50Koords“ kann eine .coo-Datei aus dem Programm Top 50 eingelesen werden. Dazu muss das Koordinatensystem in Top 50 auf Gauss-Krüger mit Potsdam Referenz eingestellt werden. Über die Funktion „Bearbeiten/Cursorkoordinaten in Datei speichern“ kann eine .coo-Datei erstellt werden. TOP 50 fragt nach einem Dateinamen in der die Daten gespeichert werden. Anschließend kann mit der Maus der Fuchsstandort angewählt werden. Man erhält dann den folgenden Dialog:



Im Feld Text ist der Name des Fuchs einzutragen. Als Namen sollen F1, F2, F3, F4, F5 verwendet werden. Dann erkennt das Programm zur Übernahme der Koordinatendaten, die Füchse und ordnet sie korrekt zu.

Nach der Betätigung der Taste Top50Koords erhält man einen Dateiauswahldialog. In ihm ist die vorher in TOP50 angelegte Datei zu laden.

Das Programm gibt Fehler/Warmmeldungen aus, wenn ein Namen keiner Fuchsnummer zugeordnet werden kann oder wenn bereits Daten für einen Fuchs in dem Dialog eingegeben sind. Koordinaten, die nicht zugeordnet werden können werden in die freien Felder eingetragen.

Nach Eingabe der Fuchsdaten ist das Programm mit OK zu beenden. Beim Betätigen von „Cancel“ oder durch schließen des Fensters wird das Programm abgebrochen und die Daten werden nicht gespeichert.

Werden Koordinaten eingegeben, die nicht im angegeben Jagdgebiet liegen erhält man eine Fehlermeldung. Es kann dann entschieden werden, ob man die Wert verwerfen möchte oder die falschen Werte speichern möchte. Durch erneuten Start des Programms können die Werte im Anschluss wieder editiert werden.

Nach dem Speichern gibt es einen Hinweis, dass der USB-Stick korrekt entfernt werden soll.



Wird dieses nicht beachtet, kann das Dateisystem auf dem USB-Stick schaden nehmen und die Daten sind evtl. nicht korrekt gespeichert.

Der USB-Stick mit gespeicherten Daten kann jetzt am Kontrollpunkt bzw. bei der Gaststätte abgegeben werden.

Teilnehmer ohne PC

Teilnehmer ohne PC können weiterhin die Standorte auf einem Papierbogen einzeichnen. Sie werden dann durch die Auswerter elektronisch erfasst.